

RSV-Radsportler unterwegs in der "staden Zeit"

"Schnapsidee" geht an Uli Kreis und Peter Ott

Schrobenhausen (ose): In gemütlicher Runde gut speisen, weihnachtliche Stubenmusik aufgelockert mit zum Teil tiefsinnigen aber auch heiteren Weihnachtsgeschichten und am Ende wieder die eine oder andere tolle Überraschung bei der Verlosung, das waren auch heuer die besonderen Zutaten zu der in jeder Hinsicht gelungenen Weihnachtsfeier des Radsportvereins Schrobenhausen.

Der Einladung zur gemeinsamen vorweihnachtlichen Feier in das Gasthaus Stief an der Aichacher Straße waren rund 60 Radsportfreunde gefolgt. Dem geplanten Ablauf entsprechend, wurde von denen zunächst die wieder einmal durchwegs leckeren Angebote der umfangreichen Speisekarte einer fachkundigen Prüfung unterzogen. Wie in den zurückliegenden Jahren zur Selbstverständlich geworden, so war diesbezüglich auch heuer wieder für jeden Gaumen das Richtige dabei.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Vereinschef Franz Kistler folgte der besinnliche Teil des Abends. Auf der Agenda standen dabei von Anneliese Fehringer und Oskar Seidel vorgetragene weihnachtliche Texte. Mit volkstümlichen adventlichen Weisen gewohnt gekonnt musikalisch umrahmt wurden die Lesungen von den vier jungen Damen der Langenmosener Saitenmusik. Dass mit den Darbietungen wieder genau der Geschmack des Publikums getroffen wurde, zeigte der fast im Überschwang gespendete Beifall am Ende.

Es folgte die mittlerweile im Ablauf der RSV-Weihnachtsfeier zur Tradition gewordene Vergabe der einst von Uli Kreis kreierte Trophäe "Schnapsidee". Zusammen mit Peter Ott wurde die Ehrung heuer Kreis selbst zu Teil. Beide hatten bei der Spargeltour Anfang Juni als Besatzung des Betreuungsfahrzeuges schnell eine von Unbekannten wohl als "Scherz" aufgefasste, jedoch in böswilliger Absicht geänderte Streckenführung erkannt und umgehend durch Richtigstellung der betroffenen Wegweiser unnötige und vor allen Dingen ärgerliche Irrwege für die teilnehmenden Radsportler verhindert.

Ein weiterer Höhepunkt auch heuer wieder die Verteilung der Gewinne aus der mit viel Liebe in ansprechender Weise zur Präsentation gebrachten Tombola. Ulricke Freundl, Michaela Babl, Monika Justl und Hans Bichler war es im Vorfeld gelungen insgesamt 150 Sachpreise zusammenzutragen. Somit war es auch heuer kaum möglich leer auszugehen. Manch verfrühte Weihnachtsgeschenke, darunter besonders begehrt die traditionell von RSV-Ehrenmitglied Karl Schöberl spendierten Weihnachtssterne, waren die Folge. Damit niemand enttäuscht mit ganz leeren Händen heimgehen musste gab es am Ende für jede gezogene Niete Trostpreise in Form von radsportbezogenen Hautpflegemitteln, Gummibärchen und nicht zuletzt RSV-Aotoaufklebern.

Freuen dürfen sich auch wieder die Kinder und auch die Verantwortlichen vom Schrobenhausener Kinderheim St. Josef. Der Reingewinn aus der diesjährigen Verlosung, großzügig nach oben aufgerundet mit Rücklagen aus der Vereinskasse, wird auch heuer zweckgebunden der Fahrradwerkstätte der genannten karitativen Einrichtung zugute kommen.

Seinen Ausklang fand der gelungene Abend in gewohnter Weise in geselliger Runde in deren Verlauf dann auch schon wieder ambitionierte Pläne für die Radlersaison 2020 geschmiedet wurden. Als Stichworte seien an dieser Stelle stellvertretend genannt der "Radsportfrühling auf Mallorca" Ende März, die Trainingswoche im Griechischen

Kalamata auf dem Peloponnes Mitte Mai und die Mehrtagesfahrt im August, die nächstes Jahr in den Schwarzwald führen wird. Ganz konkrete Planungsgespräche haben bereits auch die "Kettensprenger", die RSV-Langstreckenradler um Michael Freundl und Oskar Seidel geführt. An Pfingsten 2020 wollen die Extremsportler erstmals die 1000 Kilometermarke am Stück knacken. Per neuerlicher Nonstop-Tour wird die Reise in den Süden gehen. Ziel Rom, die Heilige Stadt am Tiber.

Bildtextvorschlag:

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde heuer die erfahrene Besatzung des Spargeltour-Betreuungsfahrzeuges von Vereinschef Franz Kistler (links) mit dem RSV-Sonderpreis "Schnapsidee" bedacht. Schnell und unbürokratisch hatten Uli Kreis (Mitte) und Peter Ott (rechts) Anfang Juni die von "Scherzbolden" mutwillig auf Irrwege geleiteten Teilnehmer der Radtourenfahrt wieder auf die richtige Fährte gebracht.